



Abb. 11. Max Liebermann: Rudolf Virchow. 1894.
Mit Erlaubnis von Paul Cassirer, Berlin W., Vittoriastr. 35.

zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts das Denken und Fühlen der Menschen. Jener Scharte um sein rotes Banner Tausende zur Vernichtung des gegenwärtigen Klassenstaates mit seinen Vorrechten, die Geburt und Stand geben, und wollte an die Stelle des herrschenden Kapitalismus mit seinem unausbleiblichen Drohmentum die Verstaatlichung des gesamten Privateigentums und aller Produktionsmittel auf demokratischer Grundlage setzen. Alle Bürger sollten nicht nur auf dem Papier, sondern in Wirklichkeit gleichberechtigt sein, die Arbeit nach körperlicher und geistiger Veranlagung teilen und ihre Früchte genießen, ebenso sich ohne Ausnahme aller geistigen Errungenschaften erfreuen. Damit war den bisher herrschenden Ständen und Klassen ein Kampf auf Leben und

Tod angesagt, dessen unmittelbare Zeugen wir gegenwärtig noch sind. Von den Utopien der ersten Sozialisten, eines Lassalle und eines Marx, sind viele begraben worden, aber die Bewegung ist lawinenartig gewachsen. In Deutschland hat sich diesen Kämpfen niemand entziehen können; ein jeder, wes Standes er auch sei, muß sich mit der sozialen Frage beschäftigen. Im Zusammenhang mit ihr ist die Geschichtschreibung eine andere geworden, da der Forscher der Vergangenheit mit wirtschaftlichen Fragen gegenübertritt und untersucht, wieweit Kapital, Industrie und Volksmasse die geschichtliche Entwicklung beeinflussten. An die Stelle der Herrscher Geschichte trat die Geschichte des Volkes.

Nicht minder kräftig leuchtete die Naturwissenschaft in das Gehirn und die Verstandestätigkeit der Massen hinein. Zwischen Himmel und Erde ließ sie nichts ununtersucht. In die Tiefe der Erde bis zum vulkanischen Feuer hinab, in die Himmelsweite bis zu den entlegensten Sternen drang das Forscherauge, überall Rätsel lösend und Wunder offenbarend. Viele Gebiete wurden neu bearbeitet, ja vollständig neu erschlossen, wie Chemie, Physik, Astrophysik, Geologie, Meteorologie, Geodäsie, Elektrotechnik und Photographie, die sämtlich als Einzelwissenschaften aufgebaut und für die Praxis nutzbar gemacht wurden. So wurde das ganze Weltall aufgelöst zu Milliarden von Einzelwesen und Erscheinungen, Atomen und Funktionen. Der Traum des Horaz ist zur Wahrheit geworden: „Nil mortalibus ardui est!“ Mit magnetischer Kraft zog die Naturwissenschaft die Philosophie in ihren Bannkreis, die wie einst in den Zeiten Heraklits abermals zu einer Naturphilosophie wurde. Der Glaube an die Dogmen erhielt Ershütterungen, der Wunderglaube fand an natürlichen Erkenntnissen seine Grenzen,